

Mona (Teil 1)

Ich heiße Mona, bin ein richtiger Deutscher Schäferhund und am 1. Juli habe ich meinen ersten Geburtstag.

Sina, meine Vorgängerin, ist im Oktober letzten Jahres verstorben und hat mir ein ganz schön schweres Erbe hinterlassen. Ich soll nämlich einen Haufen Pensionshunde auf dem Hof hier verwalten. Das ist gar nicht so einfach! Zu allen freundlich sein soll ich, aber unterbuttern darf ich mich auch nicht lassen. Aber wie das so ist im Leben, man wächst an seinen Aufgaben.

Ein Glück, dass mir meine kleine Gefährtin, die Wanja, zur Seite steht, von der kann ich eine Menge lernen. Die lässt sich nicht so schnell unterkriegen. Aber sie ist ja so klein, und der Boss soll ja schließlich groß und stark sein. Hier auf dem Hof mussten Schäferhündinnen immer schon groß und stark sein. Ich bin auch schon ganz schön groß und mit dem Starksein geb mir ganz arg Mühe.

Schließlich sind meine Vorfahren alle so richtig voll ausgebildete Schutzhunde mit Prüfungen und allem Pipapo. Das steckt schon im Blut! So einfachen Kram wie Sitz, Platz, Fuß hab ich gleich kapiert gehabt, und wenn's drauf ankommt, kann ich mich auch richtig gut benehmen. Die Wanja darf halt überall hin mit, aber ich kann genauso gut brav sein im Restaurant oder in der Stadt. Nur bin ich halt so unhandlich groß und leider wird mir beim Autofahren immer schlecht.

So bleib ich denn meistens zuhause und bewache den Hof und die Hühner ...



Mona (Teil 2)

.....was hatte ich gerade eben erzählt?dass ich meistens zuhause bleibe und den Hof und die Hühner bewache. Das hätte ich lieber nicht sagen sollen, das mit den Hühnern.

Oh, oh, ein dunkler Punkt in meinem jungen Leben!

Eigentlich wollte ich ihnen ja gar nichts tun. Nur wenn die da so närrisch rumgackern und rumflattern, kann man irgendwie einfach nicht widerstehen. Vor allem die weißen find ich besonders lustig. Kann ich wissen, dass die so schnell kaputt gehen, wenn man nur ein paar Mal bisschen schüttelt?

Auf jeden Fall war das Geschrei immer groß, wenn sie das Malheur entdeckten. Und da hieß es dann Pfui und Nein, und einmal musste ich sogar das tote Vieh am Hals mit rumschleppen, damit mir die Lust darauf gründlich vergeht. Hat ne Weile gewirkt, aber einmal hat es mich dann doch noch gepackt. Das Huhn hat es überlebt, und weiße Hühner werden jetzt nicht mehr angeschafft.

Schwamm drüber..... jetzt bin ich auch schon ein Jahr alt und hab andere Sachen im Kopf, als Hühner zu jagen.

